

# Unsere gangbarsten Neuerscheinungen

und das Urteil der Presse:

[Z]

[Z]

**Karl Bienenstein: „Heimat“.** Roman. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.

Einfach, mit großer Liebe zur heimatlichen Scholle und feiner Einfühlung in eine Frauenseele ist das Buch geschrieben. Rheinisch-Westfäl. Zeitung.

**Hellmuth M. Böttcher: „Bug, der Ameis“.** Preis geh. M. 3.—, geb. M. 5.—.

Es ist ein wirklicher Abenteuerroman, mit allen Vorzügen einer bewagten, aufregenden Handlung... und spielt in der Ameisenwelt. Ein feiner Humor und eine leichte Satire fehlen nicht. Kopenhagen & Klings Monatshefte.

**Jakob Böhmer: „Neben der Heerstraße“.** Erzählungen. Mit Holzschnitten von E. L. Kirchner. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—.

Es sind Apostelfiguren dieser Zeit in diesen Erzählungen... In diesem Sinne ein durchaus zeitgemäßes Gegenwartsbuch. Neue Zürcher Ztg.

**Jakob Böhmer: „Ein Rufer in der Wüste“.** 12.—16. Tausend. Roman. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—. Num. Vorz.-Ausg. in Halbleder 16.—, in Leder 25.—.

Mit den ersten Preisen der Gottfried Keller-Stiftung und der Schweizer Schiller-Stiftung ausgezeichnete sozialer Roman.

**Alfred Fankhauser: „Vorfrühling“.** Roman. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.

Angenehm stark und lebendig ist dieses Buch. Wie gewohnt läßt man sich mitziehen. Karlsruher Tageblatt.

**Ludwig Huna: „Der Kampf um Gott“.** Ein Roman aus der Zeit der Wiedertäufer. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—, in Halbledr. M. 16.—.

Großartig ist Huna die Schilderung der Wiedertäuferbewegung in Münster gelungen, und der ganzen Epoche, die mit ihren zahlreichen Kämpfen um Reich und Macht mancherlei Wesenszüge zeigt, die zu den Tagen unserer schweren Gegenwart gewisse innere Beziehungen zu haben scheint. Berliner Tageblatt.

**Ludwig Huna: Die drei Borgia-Romane: „Die Stiere von Rom“.** 12.—17. Tausend. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—.

— „Der Stern des Orsini“. 12.—17. Tausend. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—.

— „Das Mädchen von Nettuno“. 7.—12. Tausend. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—.

Der Borgiaszyklus ist vom Anfang bis zum Ende ein Meisterwerk, das weit über die Bedeutung eines gewöhnlichen Romans hinausgeht. Das Bild der Renaissance steht mit einer Glut und Größe der Zeichnung, Sprache und Diktion vor uns wie kaum je zuvor. Berner Tagblatt.

**Leo von Meyenburg: „Gilles der Weichherzige“.** Mit 6 Federzeichnungen von Karl Hügin. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 6.—. Num. Vorz.-Ausg. auf Bütten in Seide M. 25.—.

Es ist eine entzückende Fabel, diese Geschichte von Gilles; man ist gefesselt, amüsiert, gut unterhalten, freut sich eines Poeten. Frankfurter Zeitung.

**Felix Moeschlin: „Wachtmeister Bögel“.** Roman. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—, in Halbleder M. 16.—.

Sein Wert liegt in der dichterischen Gestaltung des Neuhäuslichen — und in der schönen vaterländischen Tendenz. Vossische Zeitung, Berlin.

**Felix Moeschlin: „Der glückliche Sommer“.** Roman. Preis geh. M. 2.50, geb. M. 5.—.

Das Buch bringt eine Fülle liebenswürdiger Züge empfindsamen Gemütslebens, gefärbt von leisem Humor, belebt vom Duft gesunder Jugendfrische. Kölnische Zeitung.

**Gustav Renker: „Der Herold des Todes“.** Roman. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 6.—, in Halbleder M. 16.—.

Voll von ewigen Klängen ist dieses Lied, voll von allem Heiligen, das je eine Menschenbrust erfüllte, ehrfürchtige Erschütterung bringt es über jeden, der gleichen guten Sinnes ist. Neue Freie Presse, Wien.

**Gustav Renker: „Einsame vom Berge“.** Roman. Preis geh. M. 4.50, geb. M. 7.—.

Von dem Wachposten auf 3000 Meter Höhe aus sieht der Verfasser die Welt der großen Natur, die hier recht eigentlich die Heldin ist. Köln. Volks-Zeitung.

**Paul Betterli: „Wenn der Kranich zieht“.** Erzählungen aus Moor und Heide. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 6.—, in Halbleder M. 16.—.

Man soll ein solches Buch nicht hinunterschlingen, sondern in stillen beschaulichen Stunden die eine oder die andere der Erzählungen genießen wie Leckerbissen, dann hat man seine Freude daran. Die Zeit, Berlin.

**Lisa Wenger: „Der Vogel im Käfig“.** Roman. 7.—9. Tausend. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 7.—, in Halbleder M. 16.—.

In diesem schönen Buche steckt eine herrlich reiche und helle Welt verborgen. Herzlich sei dies liebe Buch empfohlen. Hermann Hesse in der Frankfurter Ztg.

**Lisa Wenger: „Die Wunderdoktorin“.** Roman. 3.—6. Tausend. Preis geh. M. 4.—, geb. M. 7.—, in Halbleder M. 16.—.

Der Frauen Liebe und Leben bekommt hier eine prägnante Ausdeutung, dichterisch steht das Werk auf hoher Stufe. Bayerische National-Zeitung, Nürnberg.

**Lisa Wenger: „Der Rosenhof“.** Roman. 23.—25. Tausend. Preis geh. M. 2.50, geb. M. 4.50.

**Vorzugsangebot:** Wir liefern die genannten Werke, falls auf beifolgendem Zettel bestellt, bis 1. März 1924 mit 40% Nachlaß

An uns bekannte Firmen liefern wir mit Kreditziel und zwar Netto-Beträge bis M. 200.— im 4 Wochen-Rentenmark-Akzept, bei größeren Bestellungen Zahlung der Hälfte im 4 Wochen-Rentenmark-Akzept, die andere Hälfte im 8 Wochen-Rentenmark-Akzept.

Grethlein & Co.



Leipzig und Zürich